



Falter

01/2016

© Martínez de la Torre & Cía. 2015. All rights reserved.

Inhalt

Vorwort	3
Einladung zur Jahreshauptversammlung des DMV	4
Skiffmania	5
Österreichische Meisterschaft.....	8
Moth Eurocup Portoroz	10
Ammerseecup	11
Schleiweekend	13
Termine	15



Vorwort

Liebe Mottensegler, liebe Ex-Mottensegler, liebe Freunde des Mottesegeles!

Das Jahr ist halb rum, ich war auf keiner Regatta und meine Wassertage lassen sich an einer Hand abzählen. Leider. Immerhin habe ich auch schon ein wenig am Boot basteln dürfen (siehe Foto), was mir auch Spaß macht, besonders, da es sich um Kleinigkeiten und Verbesserungen handelte und nicht um größere Reparaturen.

Wie mir geht es wohl vielen. Familie, Arbeit und viele Verpflichtungen gehen vor. Meine Lebenssituation habe ich mir so ausgesucht. Trotzdem bin ich nach wie vor mit Leib und Seele Mottenseglerin. Ich hoffe einfach es kommen auch wieder Zeiten in denen das Segeln mehr im Vordergrund stehen kann.

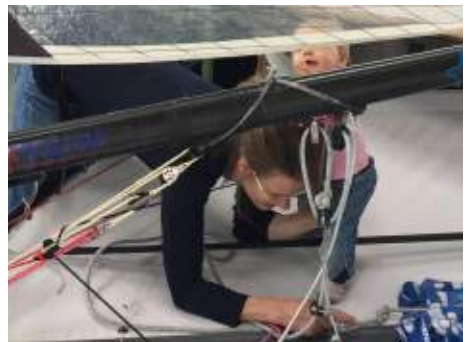
Bei allen die neben Ihren Verpflichtungen Zeit zum Trainieren finden und es regelmäßig zu Regatten schaffen, möchte ich mich bedanken, ihr macht die Klasse zu dem was sie ist. Ganz besonders hervorheben möchte ich aber diejenigen, die sich darüber hinaus ehrenamtlich für unseren Verband engagieren. Da seien besonders genannt: Carlo, Sven, Burkh, Harald, Toni, Wibke und auch Gerold! Danke.

Nun möchten Carlo, Sven und Burkh, nach einigen Jahren hervorragender Arbeit für den Verband, diesen Job gerne abgeben. Ein wohlverdienter Ruhestand, wobei sie dem neuen Team beratend zur Seite stehen werden.

Ich hoffe es finden sich Personen, die Spaß am Segeln haben und darüber hinaus die Geschicke unseres kleinen Verbandes für eine Zeit lang mit gestalten mögen um damit das Mottesegeles in Deutschland weiter zu fördern.

Bis bald auf dem Wasser!

Nina - GER 3788



**Einladung zur
Jahreshauptversammlung des DMV**

am 13.08.2016

im Rahmen der Klassenmeisterschaft am Walchensee

um 19.30 Uhr

im Clubhaus des Segelclubs Walchensee

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der JHV 2015
3. Berichte des Vorstandes
4. Bericht der Kassenprüfung/ Entlastung des Vorstands
5. Neuwahlen des Vorstands
6. Regatten und Trainingsveranstaltungen
7. Anträge von Mitgliedern
8. Verschiedenes

Anträge bitte vorab beim Vorstand einreichen.

Der April macht was er will! Skiffmania 2016 im Schneegestöber!

19 Meldungen zur ersten Mottenregatta in diesem Jahr ist schon ziemlich gut! Dabei fehlten sogar noch ein paar Locals. Dass die Mottenklasse wächst, hat sich schon beim Wintertreffen gezeigt. Schön ist, dass die Neueinsteiger auch gleich Nägel mit Köpfen machen und zu den Regatten kommen, um von der Gemeinschaft zu profitieren.



Am Samstag fehlten zwar dann doch 3 Boote, einer mit Ruderschaden, zwei weil ihnen dann doch die Wetterprognose zu negativ war. Es waren trotzdem alle heiß auf Segeln, die Wochenenden davor war ja immer leider kein vernünftiger Wind, zumindest in Bayern. So leider auch diesen Samstag. Zunächst erst einmal warten bis sich auf dem See etwas tut. Das dauerte... So gegen 17:00 Uhr wurde die Startbereitschaft aufgehoben. Eine halbe Stunde später kam aus Westen die Kaltfront, die Temperatur ging runter und Max Mäge zog sich an, schob die Motte ins Wasser, um zu trainieren. Für Wettfahrten war es schon zu spät. Kaum draußen briste der Wind weiter auf. Aus dem warmen Clubhaus konnten wir gemütlich zuschauen, wie er über den See flitzte. Michael Thias entschied sich dann auch rauszugehen. Mit 29,8 kn auf der Uhr kam Max zum Abendessen zurück.



Die Prognose für Sonntag fiel besonders schlecht aus, vor allem für die Temperatur. Für unsere Boote erst mal kein Problem, die schoben wir teilweise komplett aufgetakelt in die Bootshalle, schön trocken und warm. In der Früh sah es für die Segler ganz anders aus: 2°C und Schnee auf der Steganlage.



Auslaufbereitschaft auf 10:00 Uhr verschoben, da noch zu wenig Wind war. Die Motten durften noch ein bisschen im Bootshaus kuscheln.

Dann Auslaufen. Auf dem Weg zum Startbereich kündigte sich die erste Schlechtwetterwand an. Ziemlich weiß

zog es über den See, dahinter kein Ufer mehr zu sehen. Im Nu war auch bei uns die Sicht auf 100 m geschrumpft. Etwa 20 kn Wind, kein Startboot mehr in Sicht, von Bojen in weiterer Entfernung gar nicht zu reden. Also aufpassen, dass es keinen Crash mit den anderen Booten gibt, wir waren ja mit gut 20 kn Speed im Schneesturm unterwegs. Der Graupel war im Gesicht deutlich zu spüren und Schneematsch hing an der Baumnock und in den Schoten. Als die Sicht wieder besser wurde, schickte uns der Wettfahrtsleiter zurück in den Hafen. Es war ihm zu heikel eine Wettfahrt unter diesen Bedingungen zu starten. Im Ernstfall hätte ein Sicherheitsboot keine Chance gehabt einen Segler in Not zu finden. Nur zu verständlich! Zunächst hieß es warten zwischen Schneeschauern und wenig Wind dazwischen.



Weg zum

zum Foilen, und den ein oder anderen leichten Schneefall. Es setzte

Am schon fortgeschrittenen Nachmittag wurde es besser. Die 14-Footer hatten allesamt schon abgebaut und aufgeladen. Ein paar der 49er ebenso. Die Klassen stimmten ab, ob sie doch noch segeln wollten. 9 Motten und 2 49er gingen dann noch aufs Wasser, dezimiert um weit Angereiste und gesundheitlich Angeschlagene. Auf dem Startbereich hatten wir genügend Wind

wiederum eine gute Bö ein, glattes Wasser. Max Mäge nutze die Chance und fiel nach Süden ab und heizte raumschots davon. 30,8 kn, wie er später berichtete. Wir starteten mit 15 kn am Wind Richtung Norden, ohne Max. Er war schon weit weg...(auf der Suche nach Gerti?)

Die Wettfahrt selbst war dann nicht so interessant, da nur bis zu Luvtonne gefoilt werden konnte. Thomas Huber und Max Stelzl kamen noch etwas weiter und hatten damit gut Abstand. Der Rest nur noch Lowriden. So gab es dann doch noch ein Ergebnis.

Die Wettfahrtleitung hat das Beste versucht, mehr war wirklich nicht möglich. Die Gastfreundschaft im DSC war super! Essen reichlich und gut, das Clubhaus bestens geheizt, viele Zuschauer im Club, die dem Geschehen mit viel Interesse folgten.

GER 3859 Wolfgang Huber

Alle Fotos in diesem Artikel: Frank Reger

Platz	Segel-Nr.	Steuermann	Club	1.WF	Punkte
1	GER-3389	T. Huber	SVBb	1	1,00
2	AUT-3799	M. Stelzl	UYCAS	2	2,00
3	GER-3	W. Huber	SCIA	3	3,00
4	1	V. Bevilacqua	PFO	4	4,00
5	GER-4034	E. Hellriegel	SCLW	5	5,00
6	ITA-4027	K. Adolph	DTYC	6	6,00
7	GER-3843	C. Mäge	FSV	DNF	16,00
7	GER-4190	M. Mäge	BYC	DNF	16,00
7	GER-4375	M. Thias	WSGR	DNF	16,00
7	4092	S. Hollenbeck	WscKM	DNC	16,00
7	AUS-3380	C. Winter	SSCW	DNC	16,00
7	GBR-4147	H. Wiggerhauser	SCAI	DNC	16,00
7	GER-3136	T. Huber	SCIA	DNC	16,00
7	GER-3174	Schulz-Merkel	SVV	DNC	16,00
7	GER-3399	H. Steiner	SVD	DNC	16,00

Die schönste Regatta (vielleicht des Jahres 2016) am Attersee

Schon die Wettervorhersage versprach ein traumhaftes Wetter. Die 12 ausgeschriebenen Wettfahrten wurden bereits von Donnerstag bis Samstag absolviert. Jeden Tag mit schönem Wind zwischen 12 und 20 Knoten. Den

17 Mottenseglern aus Slowenien, Deutschland und Österreich blieb auch noch ein perfekter Trainingstag am Sonntag. Leider waren meine Kraftreserven am Trainingstag aufgebraucht.

Donnerstag war es noch etwas frisch aber bei perfektem Wind wurden die ersten 4 Wettfahrten gesegelt. Max Schönleitner



und Michael Stelzl lieferten sich ein heißes Duell und haben mit vielen Führungswechseln den ersten Tag punktgleich in Führung liegend beendet. Knapp dahinter folgte Philipp Hribar auf Rang 3. Um Platz 4 entfachte ein spannender Kamp zwischen den beiden Deutschen Harald Steiner und Wolfgang Huber. Ich konnte beiden folgen wurde aber Raumschots immer wieder überholt.

Nach so einem Segeltag bei 12-20 Knoten haben sich alle den großen Topf Chili und Freibier verdient.

Der Freitag begann sehr neblig was den Teilnehmern etwas mehr Zeit zum Frühstück verschaffte. Am späteren Vormittag nlichtete sich der Nebel bei leichtem Südwind bevor mittags der erwartete Nord-Ost-Wind einsetzte. Bei Sonne und ca 15 Knoten wurden die nächsten 4 Wettfahrten absolviert. Das Duell zwischen Michael und Max setzte sich in gleicher Form fort und wieder war Philipp Hribar knapp dahinter auf Platz 3. Nach dem zweiten Tag lag Michael vorne aber wieder punktgleich...

Am Samstag standen, wieder bei perfekten Bedingungen und Sonne, die letzten 4 Wettfahrten am Programm. Max und Michael konnten ihre Führung weiterhin behaupten.

Am Ende konnte Max Stelzl die Regatta gewinnen, Michael Schönleitner wurde zweiter und Philip Hribar Rang 3.

Die Betreuung im ASC war hervorragend, die Regattaleitung ebenfalls. Rundum eine gelungene wunderschöne Regatta.

Platz	Nation	Segelnummer	Vorname	Name	Club	Punkte
1	AUT	3799	Maximilian	Stelzl	UYCAs	14,0
2	AUT	3793	Michael	Schönleitner	UYCAs	14,0
3	AUT	4015	Philipp	Hribar	kyco	29,0
4	GER	3399	Steiner	Harald	SVD	42,0
5	GER	3	Wolfgang	Huber	SC Inn	44,0
6	GER	4375	Michael	Thias	Wasser	57,0
7	AUT	3202	Doug	Culnane	YCW	77,0
8	ITA	4030	Kai	Adolph	DTYC	84,0
9	AUT	3986	Philipp	Rakuschan	SCATT	91,0
10	AUT	3435	Tobias	Böckl	UYCAs	92,0
11	GPR	3924	Konstantin	Kobale	UYCWö	98,0
12	AUT	3892	Florian	Karnutsch	ÖSV	113,0
13	SLO	4201	Luka	Tomori	JK Pir	114,0
14	AUT	3429	Martin	Lux	UYCAs	135,0
15	AUS	3380	Christian	Winter	SSCW	143,0
16	AUT	3219	Oliver	Kobale	UYCWö	161,0
17	AUT	3220	Dominik	Kopp	SCM	180,0

Moth Eurocup Portoroz

Donnerstag machten Thomas, Carlo und ich uns auf den Weg nach Portoroz. Durchweg positiv gestimmt starteten wir am Freitag damit unsere Boote aufzubauen. Das mit 17 Teilnehmer gut besetzte und mit Seglern aus 6 Nationen internationale Feld war vor allem durch die Italiener, stark besetzt.

Der Südwind setzte pünktlich ein und wir konnten bei 5 -15 Knoten 4 Rennen segeln. Die Rennen waren eng und die Italiener zeigten wie stark sie sind. In jedem Rennen waren mindesten zwei unter den Top 3 vertreten. Das Abendprogramm war super wir wurden exzellent bekocht und die Erkenntnisse des Tages wurden ausgetauscht. Der Samstag brachte außer Sonnenschein leider nicht viel mit sich und so nutzen Carlo und Thomas denn Tag für eine gemütliche Radtour. Wieder wurden wir abends bestens mit Barbecue verpflegt.

Der Sonntag lieferte dann perfekte foiling Bedingungen die Bucht von Portoroz zeigte sich

von ihrer schönsten Seite und brachte Wind zwischen 15 – 20 Knoten und Sonne satt. Ein wirklich fantastischer Segeltag bei dem in allen drei Rennen Stefano Rizi gewann.

Bleibt zu sagen, dass die Slowenen sehr sehr gastfreundlichen waren. Auf jeden Fall möchte ich wieder kommen das Event war toll Organisiert, Verpflegung und die Gastfreundschaft waren die Reise absolut Wert.

Viele Grüß Max



Ammerseecup SGU

Nachdem es im letzten Jahr so gewindet hatte, dass man sein Boot auf keinen Fall ohne es festzuhalten stehen lassen konnte, sah für dieses Jahr die Windprognose leider nicht allzu günstig aus... aber hey, davon lassen wir uns schließlich nicht abhalten. Der Ammerseecup bei der Segelgemeinschaft Utting ist alle Jahre wieder ein Pflichttermin, vor allem natürlich für die heimischen Segler. Das Mottenfeld war aufgrund von beruflichen und weltmeisterschaftlichen Verpflichtungen kleiner als üblich, aber 8 Motten hatten gemeldet und waren auch da. Dieses Jahr teilten wir uns den Kurs wie auch schon in den letzten Jahren mit den 49ern, 14footern und MustoSkiffs sowie – neu dabei – den A-Cats. Das fanden wir spannend, nachdem auch ein paar fliegende Exemplare an den Start gehen sollten.

Zwar nicht pünktlich aber immerhin überhaupt setzte sich ein schwacher Nordostwind durch, der in der Vorstartphase für uns und die A-Cats wunderbar zum Fliegen reichte. Am Start war dann erst mal lowriden angesagt. Ich erwischte den Start ganz gut und kam nach der ersten Wende auch wieder auf die Foils. Bis zur Luvtonne reichte es für die meisten ebenfalls zum Fliegen. Wolfgang ging als erster rum, gefolgt von Harald. Kai und ich waren relativ gleichauf, doch dieses Mal hatte ausnahmsweise mal ich einen Gewichtsvorteil. Kai musste nach der Wende auf die Layline zur Luvtonne absetzen, ich schaffte es noch bis 100m nach der Ablauftonne auf den Foils zu bleiben. Den Rest der Wettfahrt verbrachten wir wackelnd und balancierend im Lowridemodus und zumindest an den Platzierungen der vorderen Hälfte tat sich nichts mehr. Markus Grebenstein freute sich wie ein Schneekönig über eine kurze Bö, die ihm noch Überholmanöver ermöglichte. Unter dem Grummeln einer nahenden Gewitterwolke schafften wir es ins Ziel. Kaum die Ziellinie überquert konnten wir uns dank ebendieser Wolke foilend zum Hafen aufmachen. Die kulinarische Abendverpflegung war wieder einmal wunderbar: Bier, Schweinsbraten und zweierlei Knödel und Salat, was will man mehr... Stimmt: Nachspeise. Die gabs auch. Zwei Hände reichten kaum aus, um alles tragen zu können.

Am Sonntag wurde in der Hoffnung auf Südwind eine frühe Startbereitschaft angesetzt. Da sich jedoch über Nacht der Himmel zuzog, erfüllte sich diese









Hoffnung nicht. Wir verbrachten den Tag mit Warten, Basteln, Fachsimpeln. Die Ratscherei mit den Seglern der anderen Bootsklassen war sehr nett, vor allem mit den A-Cat-Seglern fand natürlich ein reger Austausch über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten des Foilens statt. Mehrere Musto- und 14footer-Segler bekundeten Interesse mal eine Motte probezusegeln.

Am frühen Nachmittag fand dann die Siegerehrung statt. Jeder Teilnehmer erhielt einen Sachpreis, für die ersten drei gab es Gutscheine der Bootswerft Steinlechner aus Utting.

Für nächstes Jahr steht der Ammerseecup schon wieder auf dem Plan, vielleicht schafft unser Ammersee ja dann den Mittelwert aus den Windstärken diesen und letzten Jahres... Das wäre super!

GER 3136 Tamara



Platz	Segel-Nr.	Crew
1	 GER 3859	Wolfgang Huber
2	 GER 3399	Harald Steiner
3	 GER 3136	Tamara Huber
4	 ITA 4030	Kai Adolph
5	 AUT 3793	Markus Grebenstein
6	 ITA 1	Vincenzo Bevilacqua
7	 GBR 3418	Markus Gielen
8	 GBR 4147	Heinrich Wggenhauser

40 Jahre Schleiweekend

In diesem Jahr lud der SVWS zum 40 jährigen Schleiweekend in Borgwedel ein. Anfangs sah es für mich aus beruflichen Gründen nicht so gut aus. Nachdem ich dieses aber klären konnte, entschieden Jens und ich dieser Einladung zu folgen. Am Freitag Nachmittag brachen wir Richtung Borgwedel auf und hatten zum Glück freie Bahn und trafen noch im hellen in Borgwedel ein. Schnell beim Veranstalter melden und eines der Zimmer beziehen, Schiffe abladen, noch ein Bierchen und ab ins Bett. Leider war diese Nacht für mich unerträglich. Einer der Zimmergenossen hatte die ganze Nacht damit verbracht sämtliche Bäume um das Regattagebiet zu roden. Also 6 Uhr aufstehen und flüchten, frühstücken und Schiff aufbauen. Gegen halb 10 ne kleine Runde segeln um die letzten umbauten zu testen und einzustellen. Anschließend melden und ganz wichtig, ein anderer Zimmer zuteilen lassen. Nach und nach trafen so langsam auch weitere Mothies ein und somit waren wir schließlich zu Acht. Um 14:00 sollte es nun endlich losgehen also ab aufs Wasser. Ich War gespannt was mein winterliches Training gebracht hatte, da ich leider keinen Vergleich zu anderen und somit überhaupt keine Einschätzung zu meinem Bootsspeed hatte. Wir starteten als letzte, geplant und durchgeführt wurden 3 Läufe! Der Kurs ging über 3 ½ Runden. Aber irgendwie hatten wir alle es nicht so mit dem zählen, sodass die vorderer Hälfte sogar gleich mal 4 1/2 daraus gemacht hat. Leider hatte die Regattaleitung auch keinen besseren Überblick. Ich entschied mich beim ersten Start leider für die falsche Seite, kam aber dennoch auf Platz 4. Meine Einstellung und Flughöhe hatte ich auch gefunden. Ich War zufrieden. Anschließend ersegelte ich noch zwei dritte Plätze. Auch hier hatten wieder einige Probleme mit dem zählen oder man ist einfach das Grand Prix Finish gewohnt. Da wir aber eh keine 10 Schiffe waren, war mir dieses aber relativ egal. Ich hatte einfach richtig Spaß, mit den anderen auf dem Wasser zu sein. Ärgerlich war aber, dass ich Sven vor mir jede Wende beobachten musste, wie er diese durchfliegt. Aber auch dies gibt wieder weiteren Ansporn. Abends gab es ein nettes Buffet und gegrilltes mit anschließender Tombola für jede Klasse. Für die Motten gab es drei Preise und komischer Weise saßen bloß Ole, Jens und

ich zu dieser Zeit im Zelt. Aufgerufen wurden aber alle anderen. Da aber keiner der anderen da war durften wir als die drei übrig gebliebenen nach vorne und die kleine Preise abholen. Komischer Weise War der Rest wieder da als die Tombola zu Ende war. Der nächste morgen begann mit Regen und kühleren Temperaturen, was der Lust ein wenig im Wege stand. Aber wir waren schließlich zum segeln da. Auf zu Lauf 4. Ich bin beim Start schlecht weggekommen und hatte leider auch die Dreher meist auf der falschen Seite erwischt und fuhr die gesamte Zeit auf Platz 6 herum. Auf der letzten Kreuz Richtung Ziel hatte ich Ole, Matthias und Burkhard knapp vor mir und hatte nicht mehr mit einer Verbesserung gerechnet. Doch plötzlich fielen die drei vor mir runter und standen. Ich wendete schnell und kam so doch noch als dritter ins Ziel. Im letzten Lauf lief alles ganz gut. Vom Start bis ins Ziel den dritten gehalten. Ich war sehr zufrieden. Es War ein weiterer schöner Tag mit den anderen auf dem Wasser. Beim Abbauen erfuhren Jens und ich allerdings das es vor Hamburg eine Vollsperrung gibt und beschlossen so, doch frühzeitig los zu fahren.

Mein Fazit für das Schleiweekend. Es lohnt sich! Ich werde wieder kommen. Vielleicht sollte man nur vorher ein paar Kleinigkeiten mit dem Veranstalter durchsprechen und anders organisieren, wie zum Beispiel Zimmerbelegung und ggf. Grand Prix Finish Oder zumindest Tonnenprotokolle.

Sven (GER 3758)

Oder auch 4092. Ich geh lieber segeln als Zahlen kleben ;-)

Termine 2016

April

08.04.2016 - 10.04.2016	MEC UK - RL 1,3
23.04.2016 - 24.04.2016	Diessen - RL 1,0
29.04.2016 - 01.05.2016	Österreichische Meisterschaft (AUT) - RL 1,2

Mai

14.05.2016 - 16.05.2016	MEC Portoroz (CRO) - RL 1,2
20.05.2016 - 29.05.2016	Moth Worlds Hayama (JAP) - RL 1,6
21.05.2016 - 22.05.2016	Japanische Meisterschaft - RL 1,3
28.05.2016 - 29.05.2016	Ammersee-Cup - RL 1,0

Juni

03.06.2016 - 05.06.2016	MEC Traunsee (AUT) - RL 1,2
11.06.2016 - 12.06.2016	Schleiweekend - RL 1,0
18.06.2016 - 25.06.2016	Europameisterschaft (FRA) - RL 1,5

Juli

06.07.2016 - 10.07.2016	The Foiling Week (ITA)
15.07.2016 - 17.07.2016	MEC Wittensee - RL 1,2

August

13.08.2016 - 15.08.2016	Klassenmeisterschaft Walchensee ¹ - RL 1,4
27.08.2016 - 30.08.2016	Britische Meisterschaft - RL 1,4

September

02.09.2016 - 04.09.2016	MEC Punta Ala - RL 1,2
16.09.2016 - 18.09.2016	Niederländische Meisterschaft - RL 1,2
24.09.2016 - 25.09.2016	Black Rock Moth Cup - RL 1,0

Oktober

08.10.2016 - 09.10.2016	Petermännchenregatta - RL 1,0
-------------------------	-------------------------------

Alle Angaben ohne Gewähr, die aktuellsten Termine - wie immer - auf:

www.imoth.de

Das Komitee des Deutschen Moth Verbandes:

- Präsident: Carlo Mäge**
Gistelstraße 33, 82049 Pullach
Tel.: 089 / 649 63 420
e-Mail: praesi@imoth.de
- Sekretär: Sven Kloppenburg**
Jungborn 28, 22926 Ahrensburg
Tel.: 04102 / 467 900
e-Mail: sekretaeer@imoth.de
- Kassierer: Burkhard Staabs**
Hermannswerder 2, 14473 Potsdam
Tel.: 0331 / 2010 848
e-Mail: kassierer@imoth.de
- Regatta: Toni Schmatz**
Eiderstraße 20, 22047 Hamburg
Tel.: 0176 - 630 60 225
e-Mail: regatta@imoth.de
- Vermessung: WibkeWriggers**
Marienstraße 25, 21073 Hamburg
Tel.: 0179 - 436 97 94.
e-Mail: vermesser@imoth.de
- Rundbrief: Nina Zühlke**
Casimirring 43, 67663 Kaiserslautern
Tel.: 06139/2080 368
e-Mail: rundbrief@imoth.de
- Jugend: Harald Steiner**
Mühlbachweg 17, 78465 Konstanz
Tel.: 07533 / 1731
e-Mail: jugend@imoth.de
- Webseite (Technik): Gerold Pauler**
Katharinenstr. 7, 10711 Berlin
Tel.: 030 / 75 70 42 78
e-Mail: webmaster@imoth.de